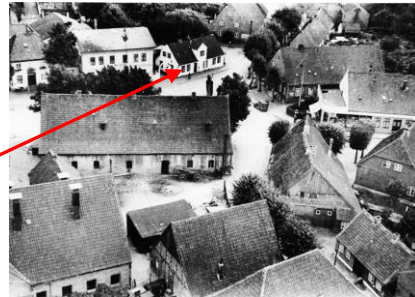
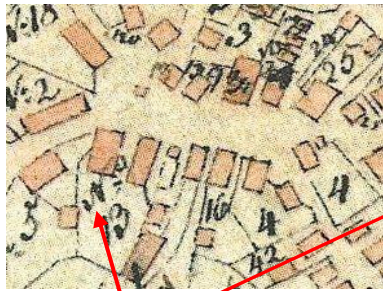


# Die Geschichte der Familie Röttger in Wedel

von Uwe Pein

Erster Namensträger in Wedel und auch in der Herrschaft Pinneberg war der bereits 1582 erwähnte Albrecht Röttger. Er war vermutlich durch Zuwanderung oder Hofkauf oder Einheirat um 1560 nach Wedel gekommen. Mit dem Beginn der Akten in den Pinneberger Amtsbüchern um 1580 erscheint der Name Röttger sofort. Woher er genau kam, ist unbekannt. Wahrscheinlich erfolgte die Zuwanderung aus Hamburg oder aus Nord-Niedersachsen, wo noch heute der Name Röttger zu finden ist. Der Name leitet sich in der niederdeutschen Form Röttger von dem Vornamen Rüdiger ab.



Der Wedeler Hof Nr. 13 ist eine Halbhufe, gelegen am Marktplatz 2 + 4 und ist der Stammhof aller zahlreicher Wedeler Namensträger.

Zu den vielen späteren Röttgerhöfen gehören der bekannte Ochsenmarkthof in der Ausstraße 7 und der Hof von Hans Juls Röttger (sein richtiger Vorname lautet: Johannes Julius Hermann) in der Schauenburgerstraße 16. Beide Höfe sind in der Zwischenzeit nicht mehr vorhanden. Albrecht Röttger, geboren um 1525, starb 1592 in Wedel. Über seine Ehefrau sind in den zur Verfügung stehenden Unterlagen keine Daten zu finden, aber von drei seiner Kinder:

Anna Gesche heiratete Hans Groth aus Sülldorf

Albrecht jun. heiratete auf den Hof Pinneberger Straße 2

Hans übernahm den väterlichen Hof am Wedeler Marktplatz

2 Söhne von Hans Röttger (um 1565 – 1621) und seiner Ehefrau Anna haben dann eine besondere Bedeutung in der Ahnenfolge in Wedel.

Der erste Sohn Albrecht (+1681) machte mit seiner Heirat 1632 eine große Partie. Die Hochzeit mit der Tochter Anna Maria des Fährmanns von Wedel Henrico Willich bescherte ihm nicht nur einen ansehnlichen Bauernhof, sondern das einträgliche Amt des Fährmanns von Wedel.



Wedel.

Der Hof 19 stand dort, wo die Riststr. von der Mühlenstr. abzweigt



Mühlenstraße

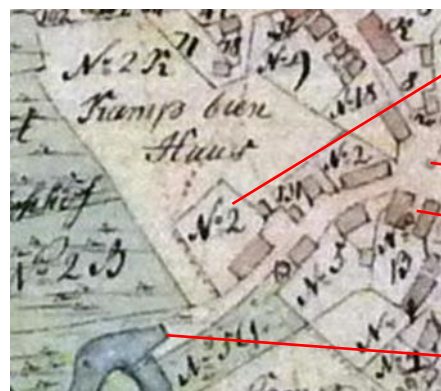
Er hatte das Amt von 1632 und wahrscheinlich bis zu seinem Tode am 25. Dezember 1681 inne. In diese Zeit fiel auch der 30jährige Krieg, der den Ochsenhandel stark beeinträchtigte, es folgten aber ab 1645 auch noch weitere gute Jahre. So wird berichtet, dass 1654 vom Wedeler Ochsenmarkt 16.800 Ochsen über die Elbe transportiert wurden.

Albrecht Röttger war auch der letzte Wedeler Fährmann, weil um 1680 der Auftrieb von Ochsen sich stetig verminderte und somit ein Transport über die Elbe nicht mehr notwendig war.

An dieser Stelle sei einmal auf eine häufige Fehlinterpretation hingewiesen. Der Fährmannssand war nicht die Verladestelle der Ochsen, es ist nur die Stelle, an der der Fährmann Heu machte. Die Verladestelle war dort, wo heute die „Batavia“ liegt, also am Übergang von der Geest in die Marsch. Der Weg vom Verladeplatz bis zur Mündung der Wedeler Aue in die Elbe war wesentlich kürzer als in der heutigen Zeit. Verladen wurden die Ochsen auf einen sogenannten Prahm und dann über die Elbe gebracht. Das Gebiet heißt heute noch „Stock“ (Stocksbrücke) und zwar deshalb, weil man an der Verladestelle Stöcke = Holzstämme auslegte, weil sonst das Gebiet durch die vielen Rinder schnell unpasierbar gewesen wäre.

Der zweite Sohn Jobst Röttger (1608 – 1685) hatte mit seiner Ehefrau Lucia Maria Abel (1605 – 1680) 10 Kinder. Aus dieser Linie leben noch heute Personen mit Namen Röttger in Wedel.

Ihr Ur-Ur Enkel wurde wiederum durch eine Einheirat Besitzer eines privilegierten Bauernhofes. 1761 heiratete Jürgen Casper Röttger die Witwe Anna Margaretha Struckmeyer, geb. Groth, Besitzerin des Ochsenmarkthofes in der Austraße.



der Ochsenmarkthof von 1761 bis 1992  
mit dem Ochsenmarktprivileg  
im Besitz der Familie Röttger

Roland

Stammhof der Familie Röttger  
Marktplatz 2 - 4

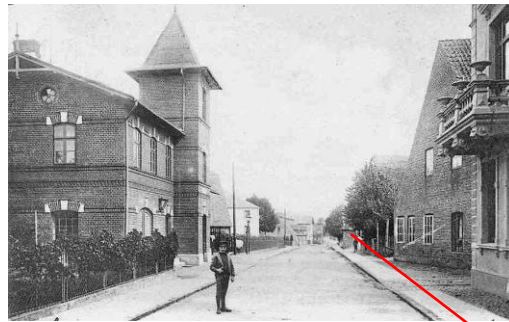
Verladestelle der Ochsen für  
den Transport über die Elbe

Bei dem oben genannten Ehepaar Jürgen Casper und Anna Margaretha Röttger geb. Groth stammen die beiden Linien der noch heute in Wedel lebenden Röttgers ab.

Kommen wir nun zu dem ältesten Sohn dieses Ehepaares. Auch er hieß Jürgen Casper und lebte von 1765 bis 1817. Er heiratete 1786 Anna Margaretha von Helms, die älteste Tochter des zwei Jahre zuvor verstorbenen Hofbesitzers Hinrich von Helms in der Pinneberger Str. 8, damals wohl noch „Große Straße nach Pinneberg“ genannt. Später hieß die Straße dann Kuhstraße, ab 1897 Pinneberger Chaussee und ab 1938 Pinneberger Straße.

Der von Helm'sche Bauernhof (Hof 14) war damals einer der größten Bauernhöfe in Wedel. Jürgen Casper Röttger wurde durch seine Einheirat 5/4 Hufner. Sicherlich brachte er auch Geld vom Ochsenmarkthof mit, das bestimmt auf dem neuen Hof durch den frühen Tod seines

Schwiegervaters von Nöten war. Das junge Ehepaar bekam im Laufe der Zeit reichlich Nachwuchs. 10 Kinder an der Zahl, von denen 9 das ehefähige Alter erreichten.



die Pinneberger Straße um 1909

Lage des Hof 14 an der Pinneberger Str.

Es soll nun nicht über die gesamte Geschichte dieser Familie berichtet werden. Lediglich die älteste Tochter Anna Margarethe (1787 – 1863) des Ehepaares Röttger spielt im weiteren Verlauf der Geschichte eine große Rolle.

Die dörfliche Idylle des Kirchspiels endete abrupt 1778, als die 6. dänische Escadron Husaren im Kirchspiel Wedel einrückte.



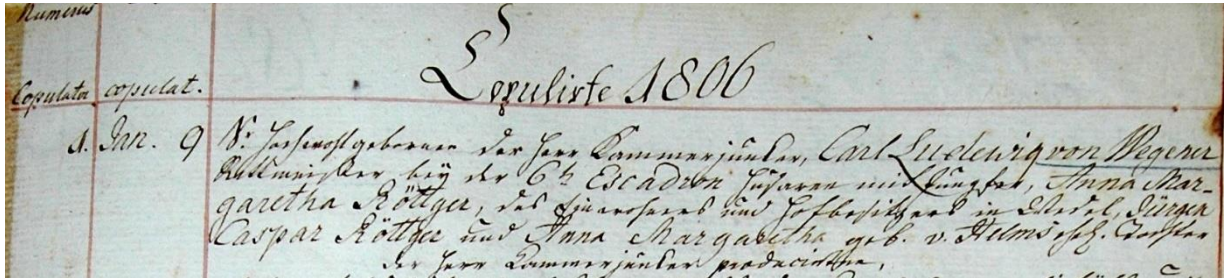
dänische Husaren

Die rund 150 Soldaten und ihre Pferde wurden nicht zentral untergebracht, sondern über das gesamte Gebiet der Kirchspielvogtei verteilt. Es lagen Teile in Wedel, Holm, Schulau, Spitzendorf, Rissen und Groß Flottbek. Untergebracht hieß, die Soldaten waren einzeln mit Pferd und Ausrüstung bei einem Bauern in Kost und Logie. So auch die Kommandeure des Escadrons. Ab ca. 1796 war der Rittmeister und Kammerjunker Carl Ludwig von Wegener bei Jürgen Casper und Anna Margaretha Röttger in der Kuhstraße 8 einquartiert.



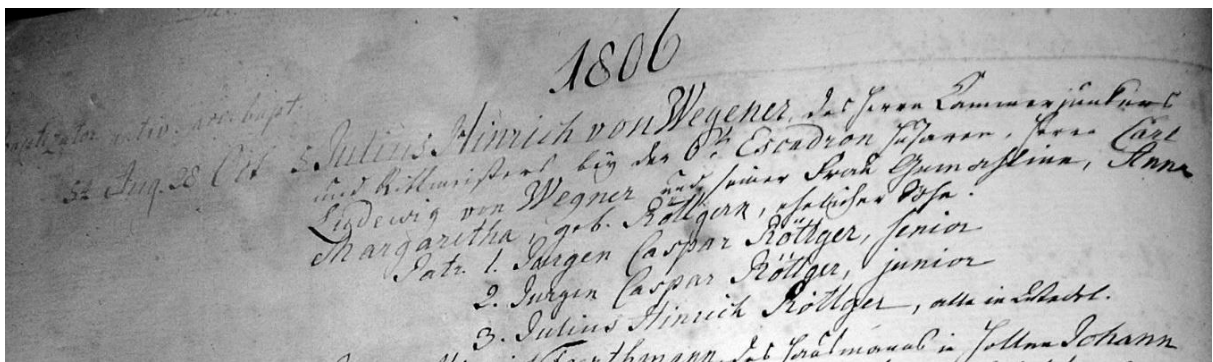
Diese undatierte Miniaturzeichnung von Carl Ludwig von Wegener soll sich bis vor einigen Jahren im Offizierskasino des Gardehusarenregiments in Roskilde befinden haben. Heute ist sie nicht mehr auffindbar.  
Foto aus: K.S. Petersen; S. 108

Er war der Sohn des Generalmajors und Chef der königlichen Landkadettenakademie Johann Theodor von Wegener und wurde im Schleswiger Schloss geboren. Rittmeister von Wegener sah die älteste Tochter des Ehepaares Röttger aufwachsen. Sie muss ein hübsches, 19jähriges Mädchen gewesen sein, als er sie am 09. Januar 1806 in der Wedeler Kirche zum Traualtar führte.



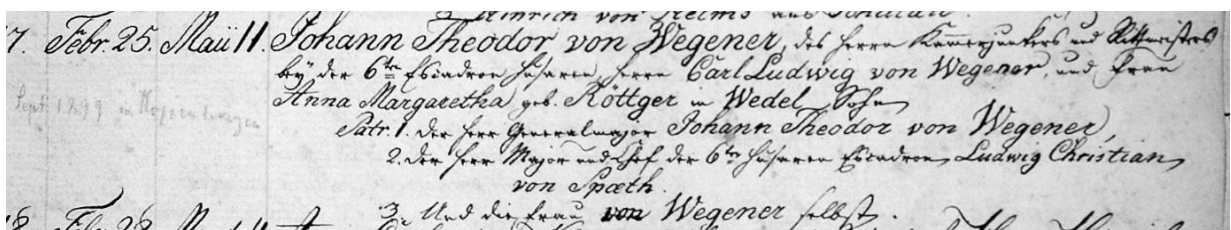
Hochzeitseintrag im Kirchenbuch

Ob sie allerdings wusste, dass sie bereits schwanger war, sei dahingestellt. Das Kind, ein Sohn, mit dem Namen Julius Hinrich, wurde am 28. August 1806 geboren. Die Taufe fand jedenfalls 2 Monate später in der Wedeler Kirche statt.



Taufeintrag im Kirchenbuch

Julius Hinrich gedieh prächtig, wurde später Amtmann von Bornholm und starb 1865 in Rønne/Bornholm. Auch die nächsten 2 Kinder des Ehepaares von Wegener wurden in Wedel getauft. Bei der Taufe des 2. Sohnes Johann Theodor war sogar der Großvater Generalmajor Johann Theodor von Wegener anwesend.



Taufeintrag im Kirchenbuch

Danach wurde Rittmeister und Kammerjunker Carl Ludwig von Wegener nach Dänemark versetzt. Dort kamen noch weitere 3 Kinder hinzu. Alle Kinder des Ehepaares wurden entweder gut verheiratet bzw. hatten hohe Stellen im Staat Dänemark inne. Das Ehepaar Carl Ludwig und Anna Margaretha von Wegener starb in Naestved auf der Insel Seeland/Dänemark.

## Familie Carl Ludewig von Wegener

**von Wegener**, Carl Ludewig, Rittmeister und Kammerjunker

Kommandeur der 6. Eskadron Husaren

\* Schleswig, Schleswig-Holstein 29.01.1770

+ Næstved auf Seeland/Dänemark 12.12.1829

oo Wedel, Schleswig-Holstein 09.01.1806 **Röttger**, Anna Margaretha

\* Wedel, Schleswig-Holstein 04.05.1787

~ Wedel, Schleswig-Holstein 08.05.1787

+ Næstved auf Seeland/Dänemark 28.08.1863

6 Kinder

1. **von Wegener**, Julius Hinrich, Kammerherr und Amtmann von Bornholm/Dänemark

\* Wedel, Schleswig-Holstein 28.08.1806

~ Wedel, Schleswig-Holstein 03.10.1806

+ Rønne, Bornholm, Dänemark 03.11.1865

oo Randers, Århus, Dänemark 30.07.1840 **Broch**, Marie Sophie Frederikke

\* Kopenhagen, Dänemark 07.10.1815

+ Frederiksberg, Dänemark 31.05.1877

2. **von Wegener**, Anna Margaretha

\* Wedel, Schleswig-Holstein 13.08.1808

~ Wedel, Schleswig-Holstein 07.10.1808

+ Næstved auf Seeland 31.08.1875

oo Næstved auf Seeland/Dänemark 14.06.1828 **Castenschild af Borreby**, Heinrich Gyspert, Gutsbesitzer, Generalmajor

\* Kopenhagen, Dänemark 30.01.1783

+ Borreby Gods, Skælskør, Dänemark 01.07.1856

3. **von Wegener**, Johann Theodor, Oberst, Kasernenkommandant, Kammerherr

\* Wedel, Schleswig-Holstein 25.02.1810

~ Wedel, Schleswig-Holstein 11.05.1810

+ Kopenhagen, Dänemark 09.1899

oo 1852 **Grotian**, Marie Dorothea Charlotte Emilie

\* Augustenburg/Dänemark 07.02.1827

4. **von Wegener**, Carolina Louise Dorothea

\* Sæbygaard, Dänemark 10.09.1813

+ Kopenhagen, Dänemark 09.12.1867

oo Nestved auf Seeland/Dänemark 05.07.1833 **de Flint**, Peter Ludvig Ditlev, Hardsvogn

\* Hillerød Købstad, Dänemark 26.11.1799

+ Førslev, Dänemark 14.12.1857

5. **von Wegener**, Ida Hortensia

\* Jægersborg Slot/Dänemark 06.07.1815

+ Frederiksberg, Dänemark 20.05.1891

oo Næstved auf Seeland/Dänemark 05.06.1843 **von Castenschild**, Gustav, General

\* Næstved auf Seeland 12.08.1815

+ Kopenhagen, Dänemark 12.03.1886

6. **von Wegener**, Christian Carl, Oberst, Kasernenkommandant, Kammerherr

\* Næstved auf Seeland/Dänemark 06.09.1817

+ 1900

oo Horsens, Dänemark 28.02.1849 **Lillienkjold**, Louise Anthonette

\* Horsens, Dänemark 02.07.1817

Soviel zur Familie Röttger – von Wegener.

Kommen wir noch einmal zurück zum Röttger'schen Ochsenmarkthof in der Austraße. Bedingt durch Kriege, Brandkatastrophen in Wedel, Veränderungen der politischen und staatlichen Landschaft in Europa ging es mit dem Ochsenmarkt auf und ab. Schließlich und endlich, hatte der Ochsenmarkt in Wedel nur noch eine regionale Bedeutung.



Das Hofgebäude stand direkt an der Straße. Es wurde beim Bombenangriff auf Wedel im März 1943 total zerstört.



Der Neubau des Hofes nach dem Kriege entstand dann mittig auf dem Hofgelände.

Zum Hof gehörte auch die auch dem unteren Bild gezeigte Häuserreihe.



Die Röttger'sche Reihe in der Austraße diente früher zur Unterbringung des Hofpersonals mit ihren Familien.

Ähnliche „Reihen“ gab es z.B. in der Hinterstraße, jetzt Reepschlägerstraße mit Soetebehr'schen Reihe oder in der Pinneberger Straße mit der Schwartau'schen Reihe.

Auch von der Röttger'schen Reihe wurde 1943 ein Teil durch Bomben zerstört und nach dem Kriege nicht wiederaufgebaut.

Besonders nach dem 2. Weltkrieg erlebte der Wedeler Ochsenmarkt einen „großen Auftrieb“ von Rindern, Landwirten, Viehhändlern und vielen Schaulustigen. Das Ganze fand jährlich im April an traditioneller Stelle auf dem Röttger'schen Hofgelände statt. Die große Diele des Hauses verwandelte sich in eine riesige Gaststube, in der reichlich Bier und Schnaps flossen. Denn der Handel musste ja begossen werden. Verbunden war der Ochsenmarkt mit dem Frühjahrs-Jahrmarkt um den Wedeler Roland herum. Auch die beiden Gaststätten am Marktplatz, der „Freihof“ von Heinrich Meyer und der „Wedeler Hof“ von Carl Ramcke beteiligten sich. Es wurde an diesen Tagen das traditionelle Pansenessen (Rindermagen) serviert.



Ochsenmarkt im Jahre 1950



Mit Heinrich Röttger (1902 – 1972) war die 8. Generation mit dem Namen Röttger als Landwirt auf diesem traditionsreichen Bauernhof. Er verstarb allerdings ohne männlichen Erben und seine Tochter Grete, die den Hof erbte, blieb unverheiratet.

Der Hof war noch bis zum 5. August 1992 im Besitz der Familie Röttger. Die Stadt Wedel kaufte dann das Anwesen für eine eventuelle Erweiterung des Heinrich-Gau-Heimes.

Ein anderer Teil der großen Röttger – Familie in Wedel hatte über viele Jahrzehnte ihren Bauernhof in der heutigen Schauenburgerstraße, der nicht so groß und bedeutend für die Geschichte der Stadt Wedel war. Aber die letzten 4 Besitzergenerationen haben sich neben ihrer schweren Arbeit in der Landwirtschaft für die Sicherheit der Bewohner von Wedel eingesetzt. Sie gehören seit 1878 zur Freiwilligen Feuerwehr Wedel.

Diese Mitglieder sind hier kurz vorgestellt:



**1. Generation:**

Julius Christian Heinrich Röttger  
\*06.07.1850 +23.05.1913

Er gehörte zu den 11 Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Wedel, die das Gründungsprotokoll am 9. September 1878 unterschrieben haben. Er war wie andere Wedeler Bürger auch als Teilnehmer des deutsch-französischen Krieges 1870/71 Mitglied des Kampfgenossenvereins von Wedel.



**2. Generation:**

Hermann Julius Röttger  
\*06.04.1882 +26.02.1936

Er war auch Mitglied des Ehrengerichtes der Wehr



**3. Generation:**

Johannes Julius Hermann Röttger  
genannt: Hans Juls Röttger  
\*04.04.1914 +09.09.1995

Mitglied der Feuerwehr seit Mai 1932 und von 1980 bis zu seinem Tode Ehrenmitglied der Wehr.



**4. Generation:**

Hermann Röttger

Mitglied der Feuerwehr seit Februar 1959 und seit 2006 Ehrenmitglied der Wehr.

Aber auch Feuerwehrangehörige werden nicht von Großfeuern verschont. So brannte 1922 das Bauernhaus in der Schauenburgerstraße 16 von Hermann Julius Röttger vollständig nieder. Wegen der damals schon galoppierenden Inflation wurde die Schadenshöhe mit 500.000 Mark angegeben.



Der Wiederaufbau des Hofes war wegen der Inflationszeit besonders schwierig, da damals das Baumaterial und die Handwerker täglich bezahlt werden mussten. Der Bauer war daher gezwungen, Stück für Stück sein Vieh zu verkaufen. Als Hermann Julius Röttger 1923 wieder in sein Haus einziehen konnte, besaß er nur noch 3 Kühe und zwei alte Pferde.



Juli 1923

Auch mit dieser Banknote konnte er bestimmt nicht viel bezahlen.

Trotz aller Widrigkeiten entstand dieses für damalige Zeiten sicherlich moderne Wohnhaus mit großem Stallgebäude.



das 1923 fertiggestellte Röttger'sche Bauernhaus

Nach dem Verkauf des Anwesens im Jahre 1985 wegen der Umsiedlung des Betriebes nach Gnutz bei Nortorf wurden die Gebäude abgerissen und dort Reihenhäuser gebaut. Nur das Altenteilerhaus im rückwärtigen Bereich des Grundstückes blieb im Besitz der Familie Röttger.

Aber die Röttgers waren nicht nur Landwirte, denn nur einer der oft vielen Kinder konnte ja den elterlichen Hof übernehmen. Die anderen männlichen Geschwister mussten sich andere Berufe suchen. So findet man unter ihnen Schumacher, Brauer, Lichtgießer, Gärtner, Brandweindestillateur, Schiffer, Schlachter, Tierarzt, Gastwirt, Arbeiter, Bankangestellte und vieles andere mehr.

Die Töchter machten oftmals gute Partien, waren sie doch in allen großen und bedeutenden Wedeler und Schulauer Familien vertreten.

Auch in Holm und in der Haseldorfer Marsch findet man heute noch Röttger Familien, deren Vorfahren aus Wedel stammen.

Soviel zu 16 Generationen Röttger in Wedel und Umgebung.